

technischen Revolution als Aufgabe von revolutionärer Bedeutung verstanden hat und sich ihnen mit Leistungswillen, Tatkraft, Schöpferium und Wissen stellt. So tragen die jungen Arbeiter und Genossenschaftsbauern, Ingenieure, Wissenschaftler und Studenten, die Lehrlinge und Schüler dazu bei, den bewährten Kurs der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik erfolgreich fortzuführen. Sie vervollkommen im Kampf um die Erhöhung der Wirtschaftskraft und die breite Anwendung der Schlüsseltechnologien ihr Talent und ihre Fähigkeiten.

Die Teilnahme der Jugend an der Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution ist von hohem erzieherischem Gewinn und bringt beträchtlichen volkswirtschaftlichen Nutzen. Deshalb unterstützen wir sehr, daß die Freie Deutsche Jugend gemeinsam mit dem Freien Deutschen Gewerkschaftsbund, den Staats- und Wirtschaftsorganen, der Kammer der Technik und der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft auch weiterhin danach strebt, immer mehr Jugendliche und Jugendbrigaden in die MMM-Bewegung einzubeziehen, den volkswirtschaftlichen Effekt aus der Nutzung und Nachnutzung der Lösungen zu erhöhen und die teilnehmenden Jugendlichen noch zielgerichteter zu fördern. Besondere Erwartungen verbinden wir mit dem Wirken der Jugendforscherkollektive der FDJ, ihrem Ringen um die Realisierung wissenschaftlich-technischer Schwerpunktaufgaben in Spitzenzeiten. Wir sind gewiß, daß die Leiter und Hochschullehrer, die erfahrenen Neuerer, Ingenieure und Wissenschaftler das Bemühen um einen weiteren Ausbau des Niveaus und der Breite des wissenschaftlich-technischen Schaffens der Jugend allseitig unterstützen werden.

Die 30. Zentrale Messe der Meister von morgen und die 10. Zentrale Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler sind beeindruckende Rechenschaftslegungen über die bisherige Verwirklichung des »FDJ-Auftrages XI. Parteitag der SED«. Wir sind überzeugt, daß sie dem Kampf der Jugend unseres Landes für die Stärkung des Sozialismus und die Sicherung des Friedens neue Impulse verleihen.

Freundschaft!

Erich Honecker

*Generalsekretär des Zentralkomitees
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
und Vorsitzender des Staatsrates
der Deutschen Demokratischen Republik*

Berlin, den 9. November 1987